

An
den Nürtinger Oberbürgermeister Herrn Johannes Friedrich,
die Mitglieder des Nürtinger Gemeinderats,
den Bürgerausschuss Roßdorf (BAR)

**Stellungnahme der Verwaltungsbeiräte der Häuser Rubensweg 6, 8 und Rembrandtstr. 7, 13, 17
zum Beschlussantrag „Sanierung Berliner Straße“ (Vorlage 035/2023/BA) für die Gemeinderatssit-
zung am Dienstag, dem 25.07.2023**

Die Sanierung der Berliner Straße ist ohne Zweifel überfällig. Allerdings bringt die geplante Umleitung Rubensweg-Grünewaldstraße ernsthafte Gefahren für die Bewohnerinnen und Bewohner mit sich. Der Verwaltungsvorschlag schafft mehr Probleme als er löst: Die Umleitung durchschneidet einen Spiel- und Erholungsbereich (Spielplätze, Bänke etc.), gefährdet den Weg zu Kindergarten, Schule und Ladenzentrum, vergisst die Fahrräder, den Lieferverkehr (Post, Handwerker) sowie den Lade- und Entladeverkehr der Bewohner. Der Weg ist 4 m breit, hat vier Kurven, zwei mit 90° und ist ansteigend, was zu deutlich erhöhten Emissionen durch Ampelschlangen und Beschleunigungsvorgänge führt. Diese Gefährdung der Sicherheit und Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner über längere Zeit kann nicht beabsichtigt sein. Die ca. 100 unverzichtbaren Parkplätze in den Zufahrtsstraßen, zum Teil senkrecht zur Verkehrsrichtung im Ampelstaubereich, die zusätzlichen 80% des gesamten Roßdorf-Verkehrs (inkl. Busse, Müllfahrzeuge, Liefer- u. Baustellenverkehr, Rettungsfahrzeuge) werden in den Spitzenzeiten zu Chaos führen, wie einfache Betrachtungen zeigen können. Die Festlegung erfolgte „nach Abstimmung mit allen Beteiligten“, nicht jedoch mit den Betroffenen, immerhin mehrere Hundert Familien. Im Antrag heißt es, „die Sanierung sollte unter Vollsperrung“ erfolgen. Die verworfene Alternative, nämlich Ausführung von Bauabschnitt 3 bei halbseitiger Sperrung und Ampelwechselerverkehr, ein durchaus gängiges Verfahren, könnte diese Probleme weitgehend lösen. Dagegen werden längere Zeit, Ausführungsqualität und höhere Kosten genannt. Es fehlt jedoch jede quantitative Angabe. Die Alternative würde die Arbeiten in 2025 überflüssig machen, d. h. ein Jahr und 345000 € wären gespart. Es geht wie so oft um eine Güterabwägung: Sicherheit und Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner gegen evtl. höhere Kosten. Wir empfehlen allen an der Entscheidung Beteiligten einen informativen Spaziergang durch den geplanten Umleitungsbereich. Wir denken, dann wird deutlich, dass die verworfene Alternative die einzige Möglichkeit ist, die Probleme vernünftig zu lösen. Der Antrag sieht keine Bürgerbeteiligung vor, man will informieren. Diese obrigkeitsstaatlich anmutende Aussage scheint irgendwie aus der Zeit und gegen die bisher in Nürtingen versuchte Praxis. Wir halten eine Beteiligung der betroffenen Bewohner für unerlässlich. Deshalb und aus den weiteren genannten Gründen bitten wir, die Ausführung von Bauabschnitt 2 und 3 in der vorgelegten Form abzulehnen oder zumindest zu vertagen.

Nürtingen, den 17.07.2023



Elena Burgart
Rubensweg 8
Verwaltungsbeirat



Michael Schwach
Rembrandtstr. 7
Verwaltungsbeirat



Norbert Kafczyk
Rubensweg 6
Verwaltungsbeirat



Olga Arnold
Rembrandtstr. 13
Verwaltungsbeirat



Roland Kukowka
Rembrandtstr. 17
Verwaltungsbeirat